

# W o c h e n b l a t t

für

Wilsdruff, Tharand, Rossen, Siebenlehn  
und die Umgegenden.

A m t s b l a t t

für das Königl. Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Einundzwanzigster Jahrgang.

N<sup>o</sup>

Donnerstag, den 12. December 1861.

50.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr. Sämmtliche Königl. Postämter nehmen Bestellungen darauf an. Anzeigen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruff sowohl in der Redaction, als auch in der Druckeret d. Bl. in Meissen bis längstens Donnerstag Vormittag, in Tharand und Rossen aber bis längstens Mittwoch Nachmittag erbeten. — Etwaige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, sollen stets mit großem Danke angenommen werden.

Die Redaction.

## U m s c h a u.

Wilsdruff, am 9. Decbr. Eine alte Witterungsregel sagt: „Wenn der Christmonat bricht, brechen auch alle übrigen.“ Wenn dieselbe eintreffen sollte, sähen wir einem gelinden und launischen Winter entgegen, der dann ein spätes Frühjahr bringen dürfte. Obschon nun der jähe Wechsel der Temperatur der Gesundheit so nachtheilig als möglich ist und namentlich Schlagflüsse im Gefolge zu haben pflegt, sind derartige Erscheinungen, Gott sei Dank! hier und in der Umgegend noch nicht vorgekommen und es ist der Gesundheitszustand im Gegentheil ein sehr befriedigender. — Die rastlos enteilende Zeit hat uns bald wieder ein volles Jahr dahinfließen lassen und die langen Nächte und kurzen Tage sind eingezogen, und dennoch ist gar Vielen der letzte Monat der liebste, denn Weihnachten, das hohe Fest der Liebe, ist seine Gabe. D, wie wochenlang wird da gespart, gesammelt, berathen, gearbeitet, gehofft, gefreut und gewünscht. Wie harren die Kinder ungeduldig dem Tage der Bescheerung entgegen, wie freuen sich die guten Eltern wochenlang auf die Freude, die sie den Kleinen zu bereiten gedenken. Wahrlich, Weihnachten ist ein Fest der Liebe, dessen Poesie glanzvoll aus den grauen Wintertagen heraustritt. Ein Fest der Liebe ist es auch, als Der, den Gottes Hand mit irdischen Gütern reich gesegnet hat, gerade an demselben Gelegenheit sucht, dem Mangel und der Noth zu steuern, welche die rauhe Jahreszeit über so manche Familie gebracht hat, in deren Thränen nur der Schimmer des Christbaumes, der Glücklicheren angezündet wurde, im Widerscheine sich abspiegelt.

Die schöne Sitte, seinen Lieben je nach Vermögen Geschenke zu verabreichen, ist eine tief eingreifende, Gewerbs- und Industrieleben mächtig unterstützende, denn zum Weihnachtsfeste wird mancher lange gesparte Groschen und Thaler hervorgesucht und zu Ankäufen verwendet, manche Waare findet guten Absatz und manch schönes Sümmchen wird da verdient. Sind dann die Erwartungen befriedigt, sind die Tage des Festes vorüber, so treten wir nach kurzer Pause in den letzten Tag dieses Monats und scheiden von diesem Jahre mit Dank und Wehmuth und hoffen, der Herr werde das nächste nach seiner Huld und Gnade uns zu einem gesegneten machen. Den 12. Tag dieses 12. Monats aber feiert unser Vaterland freudig den Geburtstag unseres allgeliebten und verehrten Landesherrn. Am 21. beginnt der Winter. In diesem Monate haben wir 5 Sonntage, sowie zweimal Neumond, zu Anfange und zu Ende. Der erste begann am 2. früh 3 Uhr 59 Min., der letzte erfolgt am 30. Nachm. 2 Uhr 43 Min. und mit diesem zugleich tritt die einzige hier sichtbare Sonnenfinsterniß dieses Jahres ein. Sie beginnt Nachts 2 Uhr 49 Min. und dauert bis nach Sonnenuntergang. Die größte Verfinsternung findet 3 Uhr 51 Min. Nachmittags statt. — Hoffentlich haben wir zum Weihnachtsfeste Schnee und Frost. Auch die Geschäftswelt sieht den Winter lieber in seinem weißen Gewande, denn es regt sich dann Alles lebendiger, der Bedarf mehrt sich, wenn es friert und schneit, der Schnee knarrt und die Eisackern von den Dächern hängen. Wer einen Pelz, einen warmen Mantel, warme Hand- und Fußbekleidung braucht und zu kaufen verabsäumt, läuft und kauft, denn es ist hohe Zeit dazu. Und nun



erst die Bälle, Abendgesellschaften und Kränzchen, dazu gehört unbedingt Winter, um sie uns von Herzen genießen zu lassen. Tanzende Schneeflocken vor dem Fenster und tanzende Menschen, Licht, Wärme, Glanz drinnen! Der Weihnachtsbaum brennt heller, wenn er in den leuchtenden Schnee hinausstrahlt und die Glocken klingen festlicher über die weiße schlummernde Erde hin. — Der hohe Barometerstand läßt freundliche Tage erwarten, die hoffentlich unserm Fahrmarkt zu gute kommen werden. Wir wünschen den wie es den Anschein hat zahlreichen Verkäufern gute Geschäfte und den Käufern ihren Wünschen und Bedürfnissen entsprechende Einkäufe. —

\* Das erste Abonnement-Concert für dieses Winterhalbjahr, welches der hiesige Stadtmusikdirector Herr Günther — Donnerstag, den 5. December — im Saale des goldenen Löwen abhielt, brachte uns ein Programm, welches zum großen Theile aus classischen Piecen zusammengesetzt war. Trotzdem, daß Herr Günther das Orchester nicht in so bedeutendem Maße, wie früher bei dergleichen Concerten, verstärkt hatte, was wir ihm vom geschäftlichen Standpunkte aus wahrhaftig nicht verdenken können, — so wurden doch die Overturen zu den „Hugenotten“ (Meyerbeer) und „König Stephan“ (Beethoven), desgl. das „Finale aus dem Freischütz“ (Weber) und die „Introduction zu Semiramis“ (Rossini) — sämtlich schwierige Sätze — recht brav ausgeführt. In dem „Duett aus Titus“, für

Oboe und Clarinette gesetzt, zeigte Herr Günther, daß er auch als Oboe-Bläser noch an seinem Platze ist; auch der Clarinettist Dechert bewies, daß er bei schwerer Arbeit immer noch den Fortschritt auf seinem Instrumente sucht. Der Fiolist Dechert hat während seines ersten Ausfluges bedeutende Fortschritte gemacht; namentlich ist seine Technik sehr zu loben. Wir wünschen diesem jungen Musiker eine seinem Fleiße entsprechende Zukunft. —

Dem Vernehmen nach hat Se. k. H. Prinz Georg das schöne Rittergut Schieritz in der Lomma'scher Pflege für 170,000 Thlr. gekauft. Das Gut gehörte früher seit alter Zeit der Familie von Schleinitz und war in neuerer Zeit in die Hände eines Privatmanns übergegangen, der durch Fleiß und Geschick in Rußland sich ein großes Vermögen erworben. —

Die vorläufigen Schätzungen aller Realrechte in Sachsen belaufen sich auf 880,000 Thlr., die Fleischergerechtigkeiten sind darunter mit 440,000 Thlr., die Bäcker mit 172,000 Thlr., die Schuhmacher mit 105,000 Thlr., die Barbier mit 122,000 Thlr., Kramer und Ruchler mit 39,000 Thlr., die Tischler mit 6000 Thlr. betheilt. Die Stadt Leipzig hat ohngefähr 126,000 Thlr. für Ablösung solcher Realrechte zu zahlen, und zwar für 33 Bäckergerechte (zu 2000 Thlr.) 66,000 Thlr. und für 14 Barbierstuben (zu 4-5000 Thlr.) 60,000 Thlr. —

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Das Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen vom Jahre 1861 enthält im 14. Stück, dessen letzte Abfindung am 6. Dec. d. J. erfolgt ist:

No. 108. Gesetz, die Einführung des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuchs betr.; vom 30. Oct. 1861.  
Ferner das 15. Stück desselben Gesetz- und Verordnungsblatts (letzte Abfindung am 6. Dec. 1861) enthält:

- No. 109. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Vorschussvereins zu Olbernhau; vom 24. Oct. 1861.
- No. 110. Decret wegen Bestätigung der revidirten Sparcassenordnung für die Stadt Bernstadt; vom 4. November 1861.
- No. 111. Verordnung, den Debit der Arbeitsbücher betreffend; vom 7. November 1861.
- No. 112. Verordnung, das Viehabdecken betreffend; vom 4. November 1861.
- No. 113. Verordnung, die Abgrenzung der Kohlenwerksinspectionsbezirke betreffend; vom 30. Oct. 1861.
- No. 114. Verordnung, die Expropriation von Grundeigenthum für Erweiterung des Riesaer Staatseisenbahnhofes bis zur Elbe betreffend; vom 28. Oct. 1861.
- No. 115. Decret wegen Bestätigung des revidirten Regulativs für die Sparcasse zu Ramenz; vom 14. Oct. 1861.
- No. 116. Bekanntmachung, die den Vorschussvereinen zu Thum und Olbernhau verwilligte Stempelbefreiung betr.; vom 13. Novbr. 1861.
- No. 117. Verordnung, die Ausstellung von Paßkarten betreffend; vom 15. Novbr. 1861.
- No. 118. Verordnung, das wegen der Rinderpest erlassene Einfuhrverbot betr.; vom 23. Nov. 1861.
- No. 119. Decret wegen Bestätigung der Niederlagsordnung für das Lagerhaus zu Zittau; vom 15. Octbr. 1861.

Gedachte beide Stücke des Gesetz- und Verordnungsblattes liegen in hiesiger Rathsexpedition vierzehn Tage lang zur Einsicht aus.

Wilsdruff, am 10. December 1861.

Der Stadtrath.  
Otto.



## Bekanntmachung.

Es sollen auf

### Grillenburger Revier

den 21. December 1861,

von früh 9 Uhr an im Gasthose zu Grillenburg circa

750 Stück Stämme,

100 „ Hölzer und

200 „ 3—6zollige Stangen

gegen sofortige baare Bezahlung, nach Befinden in größeren und kleineren Quantitäten, unter den üblichen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden und haben sich Kauflustige am ob-  
bemerkten Tage früh 9 Uhr in dem oben angegebenen Gasthose pünktlich einzufinden.

Diejenigen, welche diese Hölzer vorher in Augenschein nehmen, sich über die Vertiklichkeit, wo dieselben lagern, über den Betrag der einzelnen Versteigerungsposten, ingleichen über die Beschaffenheit näher unterrichten wollen, haben sich an den beiden Tagen vor der Auction bei der Revierverwaltung früh 8 Uhr zu melden.

Königliches Forstverwaltungsamt Grillenburg zu Tharandt, am 4. December 1861.

W. v. Cotta.

Kreyssig.

### Den Nutznießern der Jagd zu Wilsdruff

wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zur Deckung für hiesige Stadtsur zu leisten gewesene Jagd-  
ablösungsquantum geliehene Capital, von den bis jetzt eingekommenen Pachtgeldern für die Jagdbezirke,  
wieder getilgt worden und ein Ueberschuß von 100 Thlr. 28 Ngr. 5 Pf. verblieben ist.

Dieser Ueberschuß ist mit — 2 Ngr. 4 Pf. auf einen Acker jagdbare Fläche repartirt worden  
und können die Gebührtheile von den Berechtigten von heute an in der Kammerei-Expedition gegen  
Quittung in Empfang genommen werden. Auch liegt daselbst die hierüber geführte Rechnung für die  
Betheiligten zur Einsicht aus.

Wilsdruff, den 12. December 1861.

Die Bevollmächtigten.

Häntzschel. Fischer.

## Wegen Geschäfts-Veränderung Ausverkauf

des großen Lagers von soliden englischen und französischen

Doppelstoffen, Buckskins, Croisées ohne Glanz,

Tuchen, Cöpers, Cassinettes, Lamas,

Westenstoffen in Sammet, Seide und Cachemir,

Cravattes, Shlipse, Taschentücher,

Cachenez, wollene Shawls,

Handschuhe, Plaids,

Reisedecken, Regenröcke.

Dresden: Wilsdruffer Straße Nr. 42, Eckhaus des Quergäßchens.

Adolph Steffen, Ch. G. Grossmann's Eidam.

**A. A. Zümmeler,**

Seifensiedermeister aus Dresden,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Wilsdruffer Jahrmarkt mit seinen bestens ausgetrockneten Talg,  
Kern-, Eschweger Harz- und anderen Seifen, sowie Talg- u. Stearinlichtern in bekannter  
Güte zu billigen Preisen.



Während des Jahrmarktes in Wilsdruff

befindet sich wieder

im Hause des Fleischermeisters Hrn. Bretschneider,  
Freiberger Gasse, schrägüber dem Kaufmann Herrn Türk,

## ein gänzlicher Ausverkauf von verschiedenen Schnittwaaren

und werden verschiedene wollene und halbwollene Kleiderzeuge,  
als: Poil de chèvres, Neapolitaines, Cachemirs, Ripse, Brochés, Mousseline und  
Cassinetts, die Elle für 18 Pf., 2 Ngr., 2½ Ngr., 3 Ngr., 3½ Ngr. und so fort,  
ausverkauft. Außerdem ganz starkes

**Kanonentuch,**  
Rock- & Hosenstoffe, Futterzeuge und weisse Taschentücher zu  
auffallend billigen Preisen.

 Nur im Hause des Fleischermeisters Hrn. Bretschneider,  
Freiberger Gasse, schrägüber dem Kaufmann Herrn Türk.

Es bittet genau auf den Stand zu achten

**A. Alkan** aus Frankfurt <sup>am</sup>/Oder.

## Dr. Haugk's Magenbitter-Liqueur.

Dieser von mir nach dem Original-Recepte dieses berühmten Arztes bereitete, feine, magen-  
stärkende Liqueur ist unstreitig zu dem Besten zu zählen, was in diesem Artikel existirt und hat seit  
länger als 20 Jahren eine immer größere Beliebtheit und Anerkennung erlangt.

Aus durchaus unschädlichen, die Verdauung jedoch gelind anregenden Pflanzenstoffen bestehend,  
ist dieser Liqueur bei mäßigem Genuße als ein vortreffliches Stomachicum zu empfehlen, wie auch bereits  
von vielen Autoritäten als ein solches anerkannt, und zeichnet sich nicht nur durch seine vortrefflichen  
Eigenschaften, sondern auch durch seinen feinen, aromatischen Geschmack vor vielen andern Mitteln aus.

Annaberg in Sachsen 1861.

**F. W. Peitz,**

alleiniger Fabrikant des ächten

Dr. Haugk'schen Magenbitter-Liqueurs.

Attestirt von dem Königl. Bezirksarzt Dr. von Teubern in Annaberg.

Alleiniges Depot meines ächten Dr. Haugk'schen

**Magenbitter-Liqueurs**

für Wilsdruff und Umgegend übergab Herrn Theodor Ritthausen in Wilsdruff.

Preis pr. ½ Fl. 22½ Ngr. ¼ Fl. 12 Ngr.

**F. W. Peitz.**



## Zum Wilsdruffer Jahrmarkt

befindet sich wiederum

der billige Verkauf eines Berliner

# Schnittwaaren- & Tücher-Geschäfts

am Markt u. Freiburger Str., Ecke vis-à-vis dem Gasthof 3. Löwen.

**Die Preise sind unbedingt fest.**

$\frac{3}{4}$  breiter Eilenburger Kattun (wasch- und lusttucht), schönste Muster und Qualität, die Elle 3— $3\frac{1}{2}$  Ngr., Poll de chèvre in großer Auswahl, die Elle  $2\frac{1}{2}$ —3 Ngr., Neapolitain, gute Qualität,  $2\frac{1}{2}$ —3 Ngr., Rijs, gute Waare, 3,  $3\frac{1}{4}$ —4 Ngr., gemusterte Lustres 5 Ngr., Doppel-Lustres, die Elle 5— $5\frac{1}{2}$  Ngr., Halb-Tibet 5 Ngr., zwei Ellen breiten englischen Tibet in allen Farben, 7— $7\frac{1}{2}$  Ngr., feine schwarze Camlots, 6—7 Ngr., acht engl. Leder, bedruckt, Kanonentuch, à Elle 5 Ngr., Futter-Lama's zu 3 Ngr.

Weisse Leinwand, die Elle 3 Ngr., weiße Taschentücher, abgepaßte Handtücher, per Stück 6 Ngr., bunte Taschentücher 5 Ngr., schwarzseidne Halstücher, Mousseline de laine, die Elle 5 Ngr.

Shawltücher, das Stück von 1 Thlr. 20 Ngr. an, gewirkte franz. Long-Shawls in zweierlei Spiegel Farben,  $\frac{1}{4}$  große gewirkte Umschlagetücher, das Stück von  $2\frac{1}{2}$  Thlr. an,  $\frac{1}{4}$  große wollene Umschlagetücher, das Stück von 1 Thlr. bis 1 Thlr. 25 Ngr.,  $\frac{1}{4}$  zu  $7\frac{1}{2}$  Ngr.

**Verkaufs-Lokal am Markt.**

**S. Rosendorff aus Berlin.**

## Billig! billig! billig!

werden vor dem Hause des Kaufmann Herrn Türk, Freiburger Gasse,

**12,000 Ellen waschächter  $\frac{6}{4}$  breiter  
Eilenburger Kattune**

und zwar die Elle für  $2\frac{1}{2}$  Ngr. ausverkauft. Ferner

**russischen Büffel,**

die Elle für  $3\frac{1}{2}$  und 6 Ngr.

**Nur vor dem Hause des Kaufmann Herrn Türk,  
Freiburger Gasse.**



Zum Jahrmarkt in Wilsdruff!

**➔ Viel Waare für wenig Geld! ➔**

Die hier wohlbekannte Frau Edelman aus Dresden verkauft, um damit schnell zu räumen, englische blauebrige Nähadeln, die gute Spitzen und Dehre haben und keinen Faden schneiden, 25 Stück zu 1 Ngr., 100 Stück 3 und 4 Ngr., Haarnadeln, 3 Loth zu 1 Ngr., Stednadeln, 1 Loth zu 8 Pf., 3 Loth zu 2 Ngr., Stricknadeln, den Satz von 6 Pf. an, Stopfnadeln, 25 Stück zu 15 Pf., Reihnadeln, 1 Duzend zu 2 Ngr., Häkelnadeln, 1 Stück von 8 Pf. an, Hanszwirn, Prima-Qual., den Strähn zu 1 Ngr., Eisengarn auf Kärtchen, das Duzend zu 3 Ngr., Zeichengarn, das Stück 6 Pf., Schnürsentel, 1 Duzend von 9 Pf. an, Gummiband, 1 Elle von 1 Ngr. an, Kniegürtel, das Paar zu 1 Ngr., Hemdenknöpfe, 1 Duzend von 5 Pf. an, Gummigürtel, Unterärmelhalter und noch viele in das Galanteriefach einschlagende Artikel zu spottbilligem Preise und bittet das geehrte Publikum von Wilsdruff und Umgegend um gütigen Zuspruch.

Mein Stand befindet sich in der Galanteriereihe und ist an der schwarzen Firma kenntlich.

!! Ausverkauf fertiger Herren- & Damen-Garderobe !!

**Zum bevorstehenden Wilsdruffer Markt**

soll und muß das Lager eines

**Herren- & Damen-Kleider-Magazins,**

enthaltend:

Winterröcke aller Art, Tuch- & Buckskin-Röcke, dergl. Hosen, Westen, Schlafröcke, acht bayr. Joppen; dann Arbeitshosen in den gediegensten Stoffen, sowie auch acht engl. Lederhosen zu **wahrhaft stau- nend billigen Preisen** gänzlich **ausverkauft** werden.

Für Damen werden die Vorräthe in Tuch- & Double-Mänteln, Kutteln, Jacken gleichfalls zu äußerst billigen Preisen losgeschlagen.

**NB.** Auch sind für Herren eine Partie **getragene Röcke** billig zu verkaufen und werden dergleichen Sachen auch eingetauscht!

**Einzig & nur allein** Freiburger Straße Nr. 5, im Hause des Herrn Bäckermeister Weigel, beim Schirmfabrikant Hrn. Reichel, vis-à-vis der Garküche.

!! Ausverkauf fertiger Herren- & Damen-Garderobe !!

**Gänzlicher Ausverkauf.**

Wegen Aufgabe eines Berliner Schnittwaaren-Geschäfts sollen diesen Jahrmarkt in Wilsdruff verschiedene Posten zu äußerst billigen Preisen verkauft werden, als:

<sup>10</sup>/<sub>4</sub> große Shawls und Umschlagetücher von 1 Thlr. 10 Ngr. an bis 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr., Kopfstücher à Stück 10 Ngr., Herrenshawls von 20 bis 25 Ngr., wollene und halbwollene Kleiderzeuge zu 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 3, 6 und 8 Ngr., Doppelstoffe ohne Futter zu verarbeiten, die Elle zu 5 Ngr., bedruckte Futterzeuge von 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 4 Ngr., Cassinets von 3 bis 4 Ngr. die Elle, weiße Taschentücher, das Duzend 1 Thlr. 10 Ngr., <sup>10</sup>/<sub>4</sub> breiten Doppelstoff, die Elle 1 Thlr. 5 Ngr.

Mein Stand ist in der Bude in der kleinen Rosengasse beim Gasthof zum goldenen Löwen.

**S. Ripmann.**



# Reinhold Hamisch, Seifensiedermeister aus Dresden,

zeigt seinen werthen Kunden Wilsdruffs und Umgegend ergebenst an, daß er bevorstehenden Jahrmarkt in Wilsdruff mit seinen guten, völlig trocknen, verschiedenen Seifen-, Stearin- und Melissinkerzen, hellbrennenden Talgparlichtern, seinen gelben und weißen Wachsstöcken besuchen wird und versichert bei reeller Waare die möglichst billigen Preise.

Hochachtungsvoll

**Reinhold Hamisch.**

Stand in der Seifensieder-Reihe an der Firma konntlich.

## Uhrmacher-Werkzeuge und Fournituren,

Schwarzwälder Uhren in allen Sorten zu den billigsten Preisen empfiehlt die

Kurzwaaren-Handlung von

**C. H. Morgenstern,**

Augustusstraße Nr. 4 in Dresden.

### Nächsten Montag,

als den 16. Dec., Ziehung 1. Classe 61. Landes-Lotterie.

#### Hauptgewinne:

1 à 10,000 Thlr.

1 à 5000 -

1 à 2000 -

2 à 1000 -

cc. cc. cc.

Hierzu empfehle ich Loose in allen Theilen zum Planpreis bestens.

### Gustav Geneis,

Zellaer Gasse Nr. 39, Wilsdruff.

## Holz=Auction.

Montag, den 16. Decbr., sollen auf dem Reviere des Rittergutes Lanneberg eine Partie Baukämme, Stangen und Reißig gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Versammlung um 9 Uhr im Gasthose zu Lanneberg.

**Claussnitzzer,** Rev.-Förster.

## Holz=Auction.

Sonnabend, den 28. Decbr. d. J., Vormittags von 9 Uhr an sollen bei mir circa 150 Haufen Schlagreißig meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber werden ersucht, sich von früh 8 Uhr an in meiner Wohnung zu versammeln.

Hartha, den 10. December 1861.

Ernst Damme.

## Zu vermieten

ist eine Oberstube, ganz besonders für einen Schuhmacher passend, mit zwei Kammern beim

Wirtschaftsbefizer Göpferth in Lopen.

Zum Backen empfiehlt billigt  
grosse und kleine Rosinen,  
süsse und bittere Mandeln,  
Fassbutter, Citronat,  
Backzucker, fl. Gewürzöle,  
Dursthoff'sche Presshefen,  
diverse Gewürze

**C. A. Schönlig** in Wilsdruff.

## Brod-Verkauf.

Roggenes Brod, extrafeines, auch in Leipziger Fassung, à Pfd. 1 Ngr. und eine zweite Sorte 9 Pf., in langen und runden Broden, werden verkauft und ersuche ich Freunde und Gönner in Wilsdruff und Umgegend um Abnahme.

Bäckermeister S. Weigel in Wilsdruff.

Zwei Unter-Logis nebst Ladeneinrichtung und allem Zubehör, für einen jeden Geschäftsmann passend, sind zu vermieten und zu Ostern zu beziehen bei

Sebastian, Schneidermeister.



## Geschäftsveränderung.

Daß ich mein Geschäfts-Lokal verändert habe und nicht mehr in Hrn. Bretschneiders Hause, Meißner Gasse, sondern bei Hrn. Schuhmacher Herzog, Dresdner Straße, wohne, mache ich hierdurch meinen geehrten Kunden mit der Bitte bekannt, mir das bisherige Vertrauen auch im neuen Lokale zukommen zu lassen.

Carl Alauersberger,  
Seifenstödermstr.

Wilsdruff, den 12. Dec. 1861.

Ein langer getragener

### Velcroet

ist billig zu verkaufen bei

W. Schenkert, Kürschner.

Wilsdruff.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Damen von hier und Umgegend zur Anfertigung der modernsten Damenkleider, sowie Jacken, Mäntel und Mantillen und verspricht die reellste und solideste Bedienung.

Friedrich Schreiter in Wilsdruff  
am Markt Nr. 7.

### Dienstgesuch.

Es sucht ein armes gutes Mädchen, welches jetzt auf dem Lande als Kleinmagd in Dienst ist, zum Neujahr als Kindermädchen ein anderweitiges Unterkommen. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten und würde selbige zu sprechen sein heute Donnerstag zum Markt Nachmittags 3 Uhr in

Cannenberg's Bureau in Wilsdruff.

Morgen, Freitag,

## Speckfuchen

bei

C. N. Sebastian in Wilsdruff.

## Erholung.

Sonntag, den 15. d. M., 1/8 Uhr:

### Generalversammlung (Ausnahme).

Dienstag, den 17. d. M., 7 Uhr:

### Damen-Abend.

Wilsdruff, den 10. December 1861.

Die Vorsteher.

## Schützenhaus zu Wilsdruff.

Sonntag, den 15. Decbr., zum

### Bratwurfschmauß

ladet freundlichst ein

A. Patzer.

Meißen, Sonnabend, den 7. Decbr. 1861.

### Getreidepreise.

Roggen	4 R 5 M bis 4 R 6 M.	160	—	Pfd.
Weizen	6 " " " " " "	170	—	"
Gerste	3 " " " " " "	140	—	"
Hafer	1 " 20 " " 1 " 23 "	96	—	100 "
Erbsen	— " " " " " "	—	—	"
Wicken	— " " " " " "	—	—	"

Die Zufuhr betrug: 12 Schfl. Roggen, 1 Schfl. Weizen, 5 Schfl. Gerste, 84 Schfl. Hafer, — Schfl. Erbsen, — Schfl. Wicken.

Die Marktdeputation.

### Markt- und Verkaufspreise.

1 Scheffel Hirse	7 R 15 M bis 8 R — M.
1 " Graupen	8 " — " " 13 " 10 "
1 " Grübe	8 " — " " 8 " 15 "
1 " Linsen	8 " — " " — " — "
1 " wß. Bohn.	7 " 15 " " 8 " — "
1 " Kartoffeln	1 " 5 " " 1 " 15 "
1 Centner Heu	— " 25 " " 1 " — "
1 Schock Stroh	5 R 15 M bis 6 R — M, à Schütte 18 Pfd.
1 Kanne Butter	18 M 8 A bis 20 M — A.
1 Mandel Eier	6 " 7 A bis 7 " 5 "
1 alte Henne	9 " — A bis 10 " — "
1 junge Henne	— " — A bis — " — "
1 Paar Tauben	4 " 5 A bis 5 " — "
1 Ferkel	1 R 15 " bis 2 R — "
1 Käufer	— R — " bis — R — M.

A. Gurenkoff, Marktmeister.

### Getreidepreise

Getreide-Art.	von Dresden vom 3. bis mit 6. Dec.		von Meißner vom 4. Dec.	
	R M bis R M	R M	R M bis R M	R M
Roggen	4 — " 4 5	a/d. Elbe	4 3 " 4 5	
Weizen	6 — " 6 10	a/d. Elbe	6 15 " 6 17	
Gerste	3 5 " 3 10	a/d. Elbe	3 5 " 3 6	
Hafer	1 18 " 2 2	a/d. Elbe	1 22 " 1 27	
Erbsen	1 23 " 2 —	a/d. Elbe	— " — "	

Zufuhr: 370 Schfl.

### Getreidepreise in Großenhain vom 7. Dec. 1861.

Korn	4 R 5 M bis 4 R 6 M.
Weizen	6 " 5 " " 6 " 15 "
Gerste	3 " 2 " " 3 " 6 "
Hafer	1 " 20 " " 1 " 25 "
Butter à Kanne	18 M — A bis 18 M 4 A.

Zufuhr: 1335 Scheffel.